



© Barbara Staubach / ARTUR IMAGES

Verletzlicher Beton

Die Schäden am Berliner Holocaust-Mahnmal werden grösser

Immer mehr Stelen des Berliner Denkmals für die ermordeten Juden Europas weisen Risse und Spalten auf. Über vierzig sind bisher mit Metallgürteln gesichert worden.

von Sieglinde Geisel

Hinweis: Leider können Sie den vollständigen Artikel nicht in nextroom lesen. Sie haben jedoch die Möglichkeit, diesen im „Archiv“ abzurufen. Den Artikel können Sie unter folgender URL lesen: <http://www.nzz.ch/aktuell/feuilleton/uebersicht/verletzlicher-beton-1.18313513>

Holocaust Mahnmal

Ebert-, Wilhelm- und Behrenstrasse
Berlin, Deutschland

ARCHITEKTUR

Eisenman Architects

BAUHERRSCHAFT

Republik Deutschland

**Stiftung Denkmal für die ermordeten
Juden Europas**

TRAGWERKSPLANUNG

Büro Happold

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Olin Partnership

FERTIGSTELLUNG

2005

SAMMLUNG

Neue Zürcher Zeitung

PUBLIKATIONSdatum

2. Juni 2014



© Jürgen Henkelmann / ARTUR IMAGES



© Jürgen Henkelmann / ARTUR IMAGES



© Klaus Frahm / ARTUR IMAGES

Holocaust Mahnmal

DATENBLATT

Architektur: Eisenman Architects (Peter Eisenman)

Mitarbeit Architektur: Richard Rosson, Sebastian Mittendorfer (Projektleitung); Manfred Schasler, Axel Heintz, Andreas Schultze

Bauherrschaft: Republik Deutschland, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Tragwerksplanung: Büro Happold

Landschaftsarchitektur: Olin Partnership

Fotografie: Werner Huthmacher / ARTUR IMAGES, Klaus Frahm / ARTUR IMAGES, Barbara Staubach / ARTUR IMAGES, Jürgen Henkelmann / ARTUR IMAGES

Baudurchführung: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung des Landes Berlin, Abt VI
Kostenplanung und Bauleitung: Manfred Schasler

Prüfstatik: Franz-Josef Hilbers, Berlin

Vermessung: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Abt. III, des Landes Berlin

Bodengutachten: BBIG Berlin-Brandenburger Institut für Geotechnik GmbH, Berlin

Grundwasserüberwachung: Müller-Kirchenbauer und Partner GmbH Berat. Ing. für

Erd- und Grundbau Spezialtiefbau, Berlin

Brandschutzgutachten: hhpberlin, Berlin

Betontechnologische Beratung: Bernd Hillemeier, Berlin

Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator: Technisches Büro Horst Stechel, Galenbeck

Funktion: Denkmäler

Wettbewerb: 1977

Planung: 1998

Ausführung: 2001 - 2005

Grundstücksfläche: 19.000 m²

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Stahlbetonestelen und -fertigteile: Hermann Geithner Söhne GmbH & Co KG, Wilhelmshaven, Niederlassung Joachimsthal

Pflasterarbeiten Stelenfeld: REGIO Garten- und Landschaftsbau GmbH, Potsdam

Garten- und Landschaftsbau: Reinhold Fehmer GmbH, Falkensee



© Werner Huthmacher / ARTUR IMAGES

Holocaust Mahnmal

Ort der Information

Baugrube und Sohle: Bilfinger Berger AG, NL Spezialtiefbau, Berlin & MBN Berliner Bau GmbH, Berlin

Rohbau: BSS Beton-System-Schalungsbau GmbH, Berlin

Metallbauarbeiten: C. Puls Metallbau GmbH, Berlin

Trockenbau: Trockenbau GmbH Berlin, Berlin

Doppel- und Hohlbodenarbeiten: Lindner AG, Berlin

Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik: Johnson Controls GmbH, Berlin

Ausstellungsbau

Ausstellungsbauten: museumstechnik GmbH, Berlin

Hinterleuchtete Wand- und Bodenverglasungen: Ausstellungsmanufaktur Hertzner GmbH, Berlin

PUBLIKATIONEN

db deutsche bauzeitung, Balthasar-Neumann-Preis, Konradin Medien GmbH, Leinfelden-Echterdingen 2006.

archithese, Trash, Hrsg. FSAI, niggli, Zürich 2005.

architektur.aktuell 06.2005 East Germany, SpringerWienNewYork, Wien 2005.

Topos 2005/50 Reflexionen, Hrsg. Callwey GmbH, Callwey GmbH, München 2005.

Peter Eisenman: Holocaust Mahnmal Berlin, Peter Eisenman, Lars Müller Publishers, Baden 2005.

AUSZEICHNUNGEN

2007 AIA Institute Honor Awards

In nextroom dokumentiert:

Balthasar-Neumann-Preis 2006, Engere Wahl

WEITERE TEXTE

Gedenken, nicht Geschäft, Bert Rebhandl, Der Standard, Montag, 9. Mai 2005

Vier Räume der Erinnerung, Bert Rebhandl, Der Standard, Samstag, 7. Mai 2005

Aus dem Lot, Claudia Schwartz, Neue Zürcher Zeitung, Samstag, 18. Dezember 2004

Betonsteinerne Hain, Ute Woltron, Der Standard, Samstag, 18. Dezember 2004

Das Schweigen des Mahnmals, Bert Rebhandl, Der Standard, Donnerstag, 16.

Dezember 2004

Berliner Holocaust-Mahnmal nimmt Gestalt an, Der Standard, Freitag, 7. Mai 2004

Bau des Berliner Holocaust-Mahnmals begonnen, Salzburger Nachrichten, Montag, 18. August 2003

Holocaust Mahnmal

„Einsam, wie die Menschen in Auschwitz“, Die Presse, Samstag, 16. August 2003
Beton statt Schiefer, Claudia Schwartz, Neue Zürcher Zeitung, Samstag, 9. Februar 2002

Schiefer statt Beton?, Claudia Schwartz, Neue Zürcher Zeitung, Mittwoch, 23. Januar 2002

Entschieden, Claudia Schwartz, Neue Zürcher Zeitung, Montag, 10. Juli 2000

Infozentrum nun unter dem Holocaust-Mahnmal, Alexandra Förderl-Schmid, Der Standard, Samstag, 8. Juli 2000

Symbolischer Baubeginn für Holocaust-Mahnmal, Verena Mayer, Der Standard, Freitag, 28. Januar 2000

Erschütterung im Stelenwald?, Joachim Güntner, Neue Zürcher Zeitung, Freitag, 2. Juli 1999